

Höngger



20 Jahre

RUDOLF TH. GLOOR, GOLDSCHMIED

Regensdorferstrasse 2, Höngg

Wir entwerfen, erstellen Modelle und beraten Sie kostenlos. Reparaturen, Änderungen und Schmuckschätzungen sind günstig. Von den Preisen unserer Eigenkreationen werden Sie angenehm überrascht sein!



Bang & Olufsen

by **tv Reding**

342 33 30

Tramhaltestelle «Schwert»

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag. Redaktion, Druck und Verlag: Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6 Postfach, 8049 Zürich Telefon 01 272 55 31, Fax 01 272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 68. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte wöchentliche Zustellung per Post: jährlich 40.— Franken, inkl. MWST Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 63 Rp. Reklame, einspaltige mm-Zeile 310 Rp. + 6,5% Mehrwertsteuer

SKA-Geschenkideen
SKA-Sparheft Gold-, Silber- und Platinbarren Münzen

Ihr SKA-Kassier berät Sie gerne

Ihre Quartierbank



SKA Höngg, Regensdorferstrasse 15, 8049 Zürich, Tel. 229 44 11

AZA 8049 Zürich

Nr. 48
Freitag
22. Dezember 1995

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an: Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich 2 Briefkästen in Höngg: Limmattalstrasse 181 • Regensdorferstrasse 2

Faites vos jeux

(gvd) Was hat man doch in den Medien im nachhinein alles lesen, sehen und hören können. Etwa dies: die Medien hätten sich bei Vorausagen über die Bestätigungswahlen des Bundesrates schön verhalten, hähä. Denn es sind immer die andern Medien; für die elektronischen die vom Print und für die Printer die der Elektronik verhafteten. Und ein Medialer ist durchaus imstande, einem andern Mediellen Versagen vorzuwerfen, und nur wenige tun es antiken Vogelschauern (Wahrsagern) gleich, die grinsen mussten, wenn sie einander begegneten, der eine um des andern Schlitzohrigkeit wissend.

Schlitzohrig sind Medienleute natürlich nicht im geringsten, nur ab und zu vorlaut oder einfach zu laut, naseweis wie frühreife Kinder, die Übung darin haben, hintennach entgegen jeden Sachverhalts festzustellen, sie hätten es immer gesagt. Nun ja, im Hinblick auf Frau Dreifuss hat's fast jede(r) schon vorher gewusst und gesagt und vielleicht auch geschrieben. Und so hat man sich denn in den Kommentaren darauf beschränken können festzustellen, dass man recht gehabt habe: Die Dame war schon einige Zeit auf Crashkurs (mit wem, ist weniger wichtig), aber weshalb? Bei der Einschätzung der AHV-Situation habe sie danebengehauen, dies gesagt, jenes korrigiert wenn nicht gar geflückert, und in Sachen Mutterschaftsversicherung hat sie sich auch verstrickt und weite Teile, auch unter Frauen, vertäubt, und da war noch die durch Offenen Brief dokumentierte Konsensunfähigkeit und überhaupt. Also hat sie einen Denkkzettel bekommen, um es nett zu formulieren; ohrfeigen tut man Damen ja bekanntlich nicht.

Dass sie schlecht abgeschnitten hat, sei der Frauenfeindlichkeit des männerdominierten Parlamentes zuzuschreiben, hat man auch vernommen, wenn auch nicht für bare Münze gehalten. Aber jetzt der Delamuraz. Das war denn wirklich nicht zu erwarten,

dass er so ein Bombenresultat erzielte. Der war doch krank, und man hat's ihm, garniert mit Rücktrittsempfehlungen, auch sattsam unter die Nase gerieben, ebenso, dass er der Repräsentant der welschen Weissweinlobby und im Zusammenhang damit einem Gläschen je-weilen nicht abgeneigt sei. (Merke: herzkrank!). Die Schweizer Wirtschaft stagniere, und der Delamuraz sei Wirtschaftsminister — ob man was merke? Und jetzt das, so ein Resultat.

Aber auch dafür fehlte es nach der Wahl nicht an Erklärungen: Bei den Welschen sei dieser Vollblutpolitiker einenweg Hahn im Korb, und er habe doch schon einiges fertiggebracht, das sei nun honoriert worden, auch von den Vertretern Alemanniens, die sich diesmal nicht als Büffel, sondern Herz gezeigt hätten: Mitleidseffekt mit dem gesundheitlich Angeschlagenen. Heja, der solle doch noch einmal Bundespräsident werden. Und als solcher wird er sich bestimmt des öfters den Medien stellen und — für einen Welschen doch beachtlich — mit breitmündigem Deutsch vor die Öffentlichkeit treten können. Das ist schliesslich auch positiv zu werten, und dass er, wenn er sein Stimmorgan dröhnen lässt, auf alle Fälle nicht schwöbelet, sonst würde man ihm die Lautstärke übel- und die Jovialität nicht abnehmen.

Nun, die «Feier, die gar keine war» (zumal in der Beurteilung vieler neuer, meist enttäuschter Räte und Rätinnen), ist verklungen. Einige Medien registrieren Missklänge möglicherweise aus Enttäuschung, dass einiges nicht nach (ihrer) Voraussicht verlaufen ist. Noch immer wollen sie nicht einsehen, dass die zuverlässigste Meinungsumfrage jeweils die Wahl selber ist. Und was den Bundesrat angeht, der wieder in Eigeninszenierung eine Show abgezogen habe, schicke er sich (wohl) wieder an, nicht zu sparen. Ein Vorwurf, der an die Adresse des Parlamentes zu richten ist. Beide Kammern liefern dafür bereits Unterlagen.

Erfolgreicher Höngger Jungschütze

Nachdem er im Stadtfinal vom 3. Dezember den Sieg in der Kategorie Luftgewehr davongetragen hatte, gelang dem Höngger 1.-Sekundarschüler Peter Gasser im Kantonalfinal um den «Goldigen Züri-Träffer» in der 10-Meter-Anlage des Schiessplatzes Probestei der zweite Coup: In der Kategorie Luftpistole errang er nämlich die Silbermedaille! Herzliche Gratulation dem vielseitigen Jungschützen!

Viktor Forster
Organisator «Goldige Züri-Träffer»
Schiessanlage Hönggerberg

TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14

AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Das Salzkorn der Woche

Der Kranke, so ein altes Sprichwort, spart nichts. Der vorsorgliche Gesunde (Neuordnung des Krankenversicherungswesens) auch nicht. Im Gegensatz zum Kranken, denn das eingangs genannte Sprichwort hat eine galgenhumorige Fortsetzung: Der Kranke spart immerhin die Schuhe.

C. G. Salis

APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 22 60

Mitternachtsmesse

Missa brevis in G-Dur KV 140
Solisten: Marianne Lang, Sopran; Maya Hermann, Alt; Philippe Biéri, Tenor; Stefan Kunz, Bass; Orchester: Orchesterverein Höngg; Orgel: Dr. Pius Dietschy, Leitung: Urs Peter Winiger.

Diese Missa brevis stellt eines der früheren Werke Wolfgang Amadeus Mozarts dar. Er soll sie im Alter von 14 oder 15 Jahren komponiert haben. Der liedhafte Charakter hat dem Werk die Bezeichnung «Pastoralmesse» eingetragen. Der wiegende Dreiertakt von Kyrie, Gloria und Agnus Dei, der im abschliessenden «Dona nobis pacem» ins Muntere umschlägt, rechtfertigt diese Charakterisierung. Energischere Töne schlagen die Ekteile des dreiteiligen Credos an, ausserdem die Schlüsse von Sanctus und Benedictus. Der Wechsel von Soli und Chor im Gloria wird durch motivische Einheit zusammengehalten. Im Credo besorgt dies eine durchlaufende Violinfigur. Als Entstehungszeit wird das Jahr 1773 angenommen. Zum Offertorium erklingt der sehr gefühlsbetonte 3. Satz aus Georges Bizet's Te Deum: «Te ergo quaesumus», das einzige Werk geistlicher Musik, welches Bizet 1858 als Zwanzigjähriger in Rom komponiert hat.

Die Messe zum Heiligabend, dem 24. Dezember, beginnt um 22.30 Uhr, in der Kirche Heilig Geist, Höngg.

Urs Peter Winiger, Chorleiter

Altersheim Riedhof Höngg

Legat

Wir verdanken ein Legat in der Höhe von 10 000 Franken. Es wurde uns zugesprochen durch Herrn Paul Sommer-Beerli, Gsteigstrasse 45, der zu Beginn des Jahres 1995 in hohem Alter starb. Ehre seinem Andenken! Mit Hilfe zahlreicher Legate und durch das fachmännische Wirtschaften unserer Heimleiter konnten wir unsere hypothekarische Belastung bereits stark reduzieren und die Pensionspreise auf einem erträglichen Niveau halten.

Promotion

Silva und Rudolf Huber wirken seit dem 1. September dieses Jahres als Heimleiter im Riedhof. Frau Huber hat soeben eine zweijährige, berufsbegleitende Ausbildung («Vorgesetzten-Seminar») am Institut für Angewandte Psychologie in Zürich, erfolgreich beendet. Sie erwarb das Diplom der Abteilung «Für

Höngg aktuell

Mitternachtsmesse

Missa brevis in G-Dur KV 140 von W.A. Mozart am 24. Dezember um 22.30 Uhr in der Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Instrumental-Musik zu Weihnachten

Weihnachtsgottesdienst am 25. Dezember um 10 Uhr in der Kirche Heilig Geist, umrahmt von Orgel- und Flötenmusik.

Dieser Ausgabe

wurde der Einzahlungsschein für den «Sympathie-Betrag» beigelegt. Wenn Sie unsere Arbeit für den Informationsfluss im Quartier mit einem Gang zur Post belohnen, nehmen wir dies gerne als Anerkennung entgegen.

Anregungen, Hinweise, auch Kritik haben Platz auf dessen Rückseite. Alles wird aufmerksam gelesen und nach Möglichkeit in unsere zukünftige Arbeit integriert. Trotz wirtschaftlich angespannter Lage versuchen wir die wichtige Aufgabe als Informationsforum für die Höngger Bevölkerung optimal zu erfüllen.

Herzlichen Dank
Redaktion
und Verlag «Höngger»

das mittlere Management». Ihre Diplomarbeit trägt den Titel «Organisation der Übergabe einer Altersresidenz an den neuen Direktor». Es handelt sich dabei um einen Tatsachenbericht betreffend einen Direktorenwechsel, der kürzlich stattgefunden hat. Wir gratulieren herzlich! Frau Huber stellt sich anlässlich der nächsten Ersatzwahl in die reformierte Kirchenpflege Höngg als Kandidatin zur Verfügung. Dieses Engagement verdient Anerkennung.

Rudolf Huber absolviert berufsbegleitend ein Seminar für «Fort- und Weiterbildung in Altersarbeit» im «Kronenhof» Berlingen, Zentrum für Personalförderung.

Ökumenische Erwachsenenbildung

Jona — verschlungen werden und doch festen Boden gewinnen

Da spürt ein Mensch, welches eigentlich seine Aufgabe wäre. Doch er bekommt Angst — Angst, ob er dieser Aufgabe gewachsen ist — Angst vor der Reaktion der andern Menschen. In seiner Angst flieht er und versinkt dabei immer tiefer; es ist, wie wenn er verschlungen wird. Doch auf einmal spürt er in sich eine neue Kraft, die immer grösser wird. So, dass er es wagt, seine Aufgabe anzupacken. Es kommt zwar nicht alles so heraus, wie er gemeint hat. Trotzdem hat er

SEHEN

90% aller Eindrücke nehmen wir über das Auge auf. Deshalb sollte Sie das einwandfreie Sehen 100% ernst nehmen.

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 Zürich-Höngg
Limmattalstr. 204, ☎ 341 20 10

viel gelernt auf diesem schwierigen Lebensabschnitt: gelernt über sich selber, gelernt über das Leben, gelernt über Gott.

Das Jonabuch ist kein historischer Bericht, sondern eine beispielhafte Lehr-Erzählung.

Entstanden ist sie etwa im 4. Jh. v. Chr. Die Geschichte spielt auf einen Propheten Jona an, der im 8. Jh. unter König Jerobeam gewirkt hat (2 Kö 14, 25). Wichtig ist der Name Jona: er bedeutet Taube und damit soviel wie flatterhaft. Es geht um einen flatterhaften Menschen. Die Taube gilt auch als Vogel, der immer wieder zu seinem Ausgangspunkt zurückkehrt. Jona kehrt — nach seiner Flucht — wieder zu seiner ursprünglichen Aufgabe zurück, ob er will oder nicht. Die Zuschreibung Ben Amithai bedeutet «Sohn der Treue Gottes»; die Treue Gottes wird in seinem Leben sichtbar, wenn auch anders, als er sich dies vorstellt. Schon im Namen liegen verschiedene Deutungen. Der ökumenische Kurs Jona richtet sich an alle, die von diesem Thema angesprochen werden. Neben eigenen Erfahrungen mit dem Text werden ausgezeichnete Referenten ihre Sicht darlegen und unser Verständnis erweitern.

Jona, Prophet der Befreiung

Vier Dienstabende, 20 Uhr, im Pfarrzentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146, 8049 Zürich.

9. Januar: Begegnung mit dem biblischen Jona. Ökumenisches Vorbereitungsteam.

16. Januar: Jona aus jüdischer Sicht. Lic. phil. Michel Bollag, Rabbinatsassistent der Israelitischen Cultusgemeinde Zürich

23. Januar: Jona oder die Nachtmeerfahrt. Lic. phil. Irene Vetter, Psychotherapeutin, C. G. Junginstitut, Küsnacht

30. Januar: «Im Zeichen des Jona», Jona in christlicher Sicht. Lic. theol. Hans Schwegler, Leiter Bibelpastorale Arbeitsstelle Zürich

Es laden herzlich ein:
Reformierte Kirchgemeinde Höngg,
Katholisches Pfarramt Höngg

Foto · Video Peyer

Inh. E.+E. Föhr

am Meierhofplatz in Zürich-Höngg

Eigenes Farblabor

Entwicklung und Bilder
innert Stunden

Limmattalstr. 164 • 8049 Zürich
Tel. 01 341 87 77 • Fax 01 341 80 19



Bankverein Höngg, am Meierhofplatz, im Advent

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und ein gutes neues Jahr!



**Schweizerischer
Bankverein**

Filiale Höngg
Limmattalstrasse 180, Telefon 344 34 34

«Offener Brief» an Herrn Bundesrat Villiger

Verschwendung von Bundesgeldern durch fehlerhaftes Prestigeprojekt

Sehr geehrter Herr Bundesrat,

Die unterzeichneten Anwohnervereine der Zürcher Stadtquartiere Höngg und Affoltern möchten seit jeher eine publikumsfreundliche Gestaltung der ETH-Anlagen auf dem Höggerberg erreichen. Unseren Vereinigungen sind rund 3000 Mitglieder angeschlossen, weshalb von 1989 bis 1990 je ein Vertreter der Quartiervereine die Jurierung der dritten Ausbaustappe (ohne Mitsprache) begleiten durften. Das Wettbewerbsprogramm des Bundes versprach im März 1990 die Schonung der sanften Glaziallandschaft zwischen Höggerberg und Käferberg (das Hanggebiet und der exponierte Sattel gelten als kommunales Schutzobjekt), die Offenhaltung des Hochschulareals für attraktive Fuss- und Radwanderwege.

Trotz festgestelltem Ungenügen, gegen den Protest der Quartierbevölkerung und der Kreisparteien (Petition mit 2243 Unterschriften an den Bundesrat) sowie gegen gewichtige, fachkundige Minderheitsmeinung in der Expertenkommission ist seit 1991 das drittrangierte Projekt der Architekten Mario Campi und Franco Pessina weiter bearbeitet worden. Die Bausektion des Stadtrates von Zürich bewilligte im Au-

gust 1994 die erste und die zweite Ausbauphase. Die Quartierbevölkerung, die kein Rekursrecht besitzt, wird den technokratischen Übermut nicht verstehen, der sich im einmaligen Naherholungsgebiet breit machen will. Das unter sonderbaren Umständen gewählte Projekt weist neben andern Fragwürdigkeiten eine nachweislich schlechte Kostenstruktur auf. Wir bitten Sie mit dieser Eingabe, sehr geehrter Herr Bundesrat, die Kostenfrage durch Fachleute kontrollieren zu lassen, die ausserhalb der vorbefassten Verwaltungsstellen und unabhängig sind. Für die Herrichtung von rund 2000 neuen Hochschularbeitsplätzen auf einer Gebäudefläche von 50 000 m² wird die Eidgenossenschaft enorme Geldsummen aufwenden müssen; die Gesamtkostenschätzung infolge des Projekts Campi/Pessina beträgt etwa 600 Millionen Franken. Pro m³ umbauten Raumes ergeben sich Aufwendungen von zirka 1300 Franken. Dieser Preis ist nahezu doppelt so hoch wie die Kosten von zirka 700.-/m³ für ein kürzlich erbautes Chemielabor und Unterrichtsgebäude der Universität de Lausanne, das der Bund subventioniert hat.

Die viel zu hohen Kosten sind durch die Mängel des bewilligten Projekts verursacht, welche Fachleute der Expertenkommission schon 1991 erfolglos gerügt haben: die verfehlte Platzierung wesentlicher Gebäudeteile in der Hanglandschaft bedingt den Bau von bis zu vier Untergeschossen, mit Abgrabungen, die 550 000 m³ ausmachen werden. Die Untergeschosse, aber auch die Grosszahl der Seminarräume wegen der programmwidrig ohne Tageslicht disponierenden Projektierung – benötigen künstliches Licht und Belüftung, weshalb Installations- und Energiebedarf zu teuer wird. Das 252 Meter lange Hauptgebäude führt zu komplizierten Verbindungswegen mit überdurchschnittlichem Technikbedarf. Die am intensivsten genutzten Räume, Hörsäle, Seminar- und Essräume sind im nachträglich eher zufällig entstandenen «Zentralbau» übereinander gestapelt, was sehr aufwendige Vertikalverbindungen (Lifte) erfordert. Weder das 1990 erst- noch das zweittrangierte Projekt weisen diese baulichen Mängel auf. Vor allem die Gewinner des ersten Preises kommen ohne Abgrabungen in der geschützten Hanglandschaft aus,

bieten flach angelegte, zentrale Lehrräume und effiziente Gebäudeverbindungen an, mit einem Optimum an natürlich belichteten Räumen, wodurch gegenüber dem bewilligten Projekt Kostensenkungen in der unglaublichen, aber realistischen Grössenordnung von mehreren Dutzend Millionen Franken möglich werden. Gleichzeitig entspricht dieses Projekt dem von weiten Kreisen geforderten Konzept, den bisherigen Grünraum der ETH auf dem Höggerberg mit der Umgebung weiter zu vernetzen.

Die Stadtquartiere Höngg und Affoltern wünschen keine grossflächigen Geländeingriffe durch den öffentlichen Bau in den glazial gewellten Hängen des Erholungsgebietes. Wir widersetzen uns der Mauerwirkung durch den 252m langen, 144m breiten und gleichmässig 20m hohen Bauklotz, der die bei ETH-Benutzern wie beim Publikum sehr beliebten Anlagen der Physikgebäude von jedem Ausblick und Bezug in die schöne Landschaft hermetisch abriegelt. Dass wegen der nicht korrigierbaren Mängel des Projekts Campi/Pessina ein nutzloser Finanzbedarf von gegen 50 Mio. Franken verursacht wird, das em-

**Dr. med. dent.
SILVIO GRILEC**
eidg. dipl. Zahnarzt

Keine Sprechstunde
vom 24. Dezember 1995
bis 7. Januar 1996
Bei dringenden Notfällen
Telefonbeantworter abhören

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
Telefon 01 / 342 44 11

pört uns als Steuerzahler und Stimmbürger. Wir hoffen, das Anliegen Ihrer Aufmerksamkeit nähergebracht zu haben und vertrauen darauf, dass Sie sich dieser Angelegenheit tiefgründig annehmen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Quartierverein Zürich-Affoltern
Theo Hauri

Quartierverein Zürich-Höngg
Der Präsident Hermann Aebi
Verschönerungsverein Höngg
Der Präsident Paul Zweifel

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Annahme des Voranschlages 1996 trotz Ablehnung von FDP und SVP

Das am Mittwoch nicht zu Ende geführte Geschäft wurde am Freitag nachmittag fortgesetzt. Nach teilweise langatmigen, manchmal sogar fast hässigen Debatten wurde dem Voranschlag 1996 zugestimmt. Das vom Stadtrat budgetierte Defizit wurde um 20 Mio. reduziert. Umstritten war die Stellenvermehrung im Sozialamt, die durch 103 neu budgetierte Stellen ausgelöst wurde. Die Bürgerlichen wiesen auf einen Widerspruch hin, dass private Einrichtungen unterstützt, aber im Sozialamt Stellen vermehrt würden.

Das AWZ musste sich die Streichung einer Stelle im Zentralsekretariat gefallen lassen. Eine weitere Kürzung auf Antrag der SVP um 5,2 Mio., wobei sofort 50 Stellen gestrichen werden sollten, wurde vom Rat nicht angenommen. Erstaunlicher- und erfreulicherweise erwuchs einem CVP-Antrag auf Erhöhung des Beitrages an den Jugendsport von Fr. 750 000 auf 850 000 keine Opposition. Die Budgetdebatte wurde um 20.05 Uhr geschlossen mit der Feststellung, dass der Schuldenberg der Stadt Zürich weiter anwächst. Schon aus diesem Grunde hätte man erwarten können, dass mehr Kürzungsanträge unterstützt worden wären. Für die nächste Zeit wird Weitersparen in der Stadt Zürich bestimmt das Hauptthema bleiben.

Die letzte Sitzung des Jahres begann mit einer ungewollten Diskussion über die Ladenöffnungszeiten, die durch eine Erklärung der LDU-Mitglieder im Gemeinderat hervorgerufen wurde.

In der Erklärung wirft der LDU dem Stadtrat eine wenig flexible Haltung in bezug auf die Erteilung einer Sonntagsverkaufsbewilligung vor. Die Stadt Zürich sei einmal mehr leer ausgegangen, dafür hätten die Einkaufszentren vor den Toren der Stadt ihr grosses Weihnachtsgeschäft machen können.

Wenn es dem Stadtrat tatsächlich ernst sei, den Wirtschaftsstandort Zürich zu fördern, müsste er in solchen Fragen seinen Spielraum voll ausschöpfen und den städtischen Detailhandel vermehrt unterstützen. In zwei persönlichen Erklärungen zum gleichen Thema wurde das engstirnige Verhalten des Stadtrates ebenfalls kritisiert.

Verabschiedet aus dem Rat wurde die ehemalige Gemeinderatspräsidentin Vreni Hubmann SP, die in den letzten Wahlen in den Nationalrat gewählt worden ist. Ebenfalls aus der SP wurde Fritz Gurtner verabschiedet. Die Präsidentin dankte den beiden Mitgliedern für ihre Arbeit im Rat und wies vor allem auf das grosse Engagement von Vreni Hubmann hin.

Grossen Applaus durfte auch der scheidende Hausmeister Herr Fässler entgegennehmen, der seit Jahren für alle Belange im Rathaus mit Rat und Tat zur Verfügung stand.

Hauptthema der nun folgenden Sitzung war eine Weisung des AWZ und drei Weisungen über die Schule. In der ersten Weisung des AWZ wurde dem Gemeinderat ein Betrag von zirka 10 Mio. für die Erstellung von zwei Hilfskesseln für die Fernwärme mit den dazugehörigen Neben- und Hilfsanlagen beantragt. In der Begründung wird aufgeführt, dass der Wärmebedarf des Systems ab der Heizperiode 1995/1996 nicht mehr voll abgedeckt werden kann. Der Ausbau sei notwendig, da im Fernwärmevertrag zwischen dem Kanton und der Stadt Zürich

Leitungsgarantien vereinbart worden seien. Die Mehrheit im Rat war der Meinung, dass dieser Ausbau zwingend sei und trotz dem sich laufend erhöhenden Defizit auch politisch verkräftet werden könne. Die SVP als ablehnende Minderheit machte geltend, dass die Fernwärme in der Stadt Zürich einer Geisterfahrt gleiche und eine Investitionspause sinnvoll wäre. Stadtrat Nigg CVP musste zwar zugeben, dass die Fernwärme ein Verlustgeschäft sei, die Stadt Zürich aber trotzdem nicht darauf verzichten könne. Mit 87 zu 17 (SVP) Stimmen wurde die Vorlage überwiesen.

Bei den Schulvorlagen handelte es sich um die Reorganisation der Schulbehörden in der Stadt Zürich und um Versuche mit Quartierschulen, sowie um eine Verordnungsänderung über die Anstellungen und Besoldungen der Volksschullehrer. Die erste Vorlage schafft die Grundlage für drei Projekte zur Reorganisation der Schulbehörde, zur weiteren Entwicklung der Schulbehörden, zur weiteren Entwicklung von Quartierschulen.

Die zweite Vorlage sieht einen dreijährigen Versuch für künftige Quartierschulen vor. Beide Vorlagen werden wir zu einem späteren Zeitpunkt im Zusammenhang mit einem Bericht über die Schulreform separat vorstellen. Nach langer Diskussion wurden beide Vorlagen gegen den Ablehnungsantrag der SVP und CVP überwiesen und der dritte Antrag über Anstellungsbedingungen und Besoldungen der Volksschullehrer ohne Gegenantrag genehmigt.

Die Sitzung wurde um 20 Uhr geschlossen. Als Berichterstatter wünsche ich Ihnen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins 1996. Die nächste Sitzung findet am 10. Januar statt.

12. Hobby-Kunstaussstellung

Vom 13. bis 25. Januar 1996 findet die traditionelle Ausstellung für Hobbykünstlerinnen und -künstler, Hobbyfotografinnen und -fotografen statt. Die Ausstellung wird von der SVP Kreis 10 organisiert und durchgeführt.

Frönen sie einer dieser Freizeitbeschäftigungen und haben sie den Mut auszustellen, dann freuen sich die Organisatoren über ihre Teilnahme. Der Veranstalter würde es begrüßen, wenn junge, neue Künstler den Entschluss fassen würden, mit ihrer Anmeldung den Sprung an die Öffentlichkeit zu vollziehen.

Der entsprechende Anmeldetalon kann bei Walter Barak, Am Holbrig 10, 8049 Zürich, Telefon 341 66 82, angefordert werden. Selbstverständlich steht er auch für Auskünfte zur Verfügung (abwesend vom 24. bis 27. Dezember). Anmeldefrist: spät. Freitag, 5. Januar 96. Den Ausstellern entstehen keine Kosten. Dafür hofft die SVP 10, dass die Teilnehmer, wie auch die Besucher viel Freude haben werden!

Verantwortung Zukunft

Der Gleichgültigkeit der Bevölkerung und der Medien gegenüber den französischen Atomtests muss entschieden entgegengetreten werden.

Dieser gesellschaftlichen Verantwortung bewusst, haben sich fünf massgebende, nationale Jungparteien (JBS, JCVP, Junge Grüne, JLDU, JUSO) zusammengeschlossen. Sie überweisen als Zeichen des Protests am Mittwoch, 20. Dezember, dem französischen Generalkonsul in Zürich einen totenkopfbehangenen Christbaum.

Diese Aktion ist ein Auftakt zu einer neuen Zusammenarbeit zwischen diesen fünf verantwortungsbewussten

Jungparteien. Nebst anderen Aktionen, werden sie daher in Zukunft jährlich verantwortungslos oder auch verantwortungsvolles Handeln gegenüber den Interessen der folgenden Generationen gemeinsam an die Öffentlichkeit bringen.

Zürcher Kunsteisbahnen

Während der Weihnachts- und Neujahrs-Feiertage sind die Kunsteisbahnen Dolder, Heuried und Oerlikon in der Stadt Zürich wie folgt geöffnet:

Dolder

Telefon 261 71 01

Sonntag, 24. 12.	9.00–17.40 Uhr
Montag, 25. 12.	ganzer Tag geschlossen
Dienstag, 26. 12.	9.00–17.40 Uhr
Sonntag, 31. 12.	9.00–16.00 Uhr
Montag, 1. 1.	11.00–17.40 Uhr
Dienstag, 2. 1.	9.00–17.40 Uhr

Heuried

Telefon 462 98 22 und

Oerlikon

Telefon 312 40 90

Sonntag, 24. 12.	9.00–16.00 Uhr
Montag, 25. 12.	ganzer Tag geschlossen
Dienstag, 26. 12.	9.00–18.00 Uhr
Sonntag, 31. 12.	09.00–16.00 Uhr
Montag, 1. 1.	ganzer Tag geschlossen
Dienstag, 2. 1.	09.00–18.00 Uhr

Das Sportamt der Stadt Zürich sowie das Personal der drei Kunsteisbahnen Dolder, Heuried und Oerlikon wünschen der ganzen Bevölkerung frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

«Partikel»



Nacht, stille Nacht, in die verwoben sind ganz weisse Dinge, rote, bunte Dinge, verstreute Farben, die erhoben sind zu einem Dunkel Einer Stille, – bringe doch mich auch in Beziehung zu dem Vielen, das du erwirbst und überredest.

Rainer Maria Rilke

«Partikel» nennt der Högger Künstler Klaus Däniker sein Werk zu Weihnachten 1995. So, wie das Wort Partikel verschiedene Deutungen beinhaltet, hat das (Zauber-)Wort Weihnachten mannigfachen Inhalt für uns Menschen – je nach Herkunft und Weltanschauungen. Partikel hat in drei Bereichen folgende Bedeutung: *Grammatik*, Bezeichnung für Adverbien, Präpositionen, Konjunktionen – *Physik*, Elementarteilchen, sehr kleine materielle Körper – *Religion*, Teilchen der Hostie, als Reliquie verehrter Span des Kreuzes Christi.

Das Team der Papeterie Morgenthaler und des Karten- und Copy-Shops Morgenthaler

**danken allen Kundinnen und Kunden
für ihre Treue,
und wünschen ihnen frohe Weihnachten
und ein glückliches neues Jahr.**

Ackersteinstrasse 207 · Telefon 341 13 21
Limmattalstrasse 197 · Telefon 341 78 70
8049 Zürich-Höngg

Im falschen Moment nervös?

Wer kennt es nicht, dieses unangenehme Gefühl. Es kommt oft gerade dann hoch, wenn wir es am wenigsten wollen.

In solchen Momenten ist unsere Nervosität wie eine Barriere zu einem grösseren Berufserfolg und einem glücklicheren erfüllten Leben. Das bedeutet umgekehrt, dass ein Sieg über unsere Nervosität uns ein grosses Potential an Fähigkeiten und innerer Kraft bringen würde - wenn wir nur wüssten wie!

L. Ron Hubbard fand nach jahrelanger Forschung heraus, woher die Nervosität wirklich kommt, die uns so viele Chancen im Leben verpassen lässt. Er entdeckte den reaktiven Verstand, ein bis heute unbekannter Teil unseres Verstandes, der nicht unserer bewussten Kontrolle untersteht. In seinem Buch DIANETIK® geht Hubbard aber noch einen Schritt weiter und zeigt eine Methode, wie wir die Ursachen für unsere Nervosität zum verschwinden bringen können. Über 15 Millionen verkaufte Exemplare dieses Weltbestsellers sind der beste Beweis für die Qualität des DIANETIK Buches. Preis Fr. 20.-/TB(510 S.) Bestellen Sie es noch heute bei:

DIANETIK Beratung • Badenerstr. 141 • 8004 Zürich
der schnellste Weg 01/ 241 91 11

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer
Moderne, zielgerichtete und
erfolgreiche Ausbildung.
Modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschaltung
und automatischem Getriebe

Limmattalstrasse 276, Tel. 341 74 07

Fahrschule schmid

Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht
Auto- und Motorradfahrschule

Giblenstrasse 25

Telefon 341 42 60

**Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht**



**Nur Fr. 21'950.-.
Sicherheit und
4x4 inkl.**

Weniger ist oft mehr. Vor allem beim überaus preiswerten Impreza CompactWagon 4WD. 1.6 l Motor, 16 Ventile, 90 PS, permanenter 4WD, Servolenkung, Radio/Tonbandgerät, Dach-Reling, Rundumprallschutz, Sicherheits-Karosserie, Dual Range 2x5 Gänge, Mehrwertsteuer und vieles mehr. Schauen Sie doch schnellstens bei uns vorbei.

Autohaus Emil Frey AG Zürich Altstetten

Badenerstrasse 600, 8048 Zürich
Telefon 01-495 23 11

IMPREZA SUBARU 4WD

Gut geschlafen?

Noch nicht? Ein heisser Tip: Die
Schlafzimmer-Ausstellung bei diga!



Das diga-Engrosmöbelzentrum
in Ihrer Nähe: Dübendorf/Zürich

GRATIS-Einkäuferausweis
für den vorteilhaften Einkauf anfordern bei:

A. Meier + Co.

Innenausbau
Dorfstrasse 19 • 8037 Zürich
Telefon 01-272 31 31

GARAGE RIEDHOF

BOSCH-AUTOELEKTRIK Roland Muther

- Reparaturen aller Marken •
- Spezialisiert auf VW, Audi und Opel •
- Pneuservice •
- Blaupunkt Radio Einbau und Beratung •

Riedhofweg 35
(Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg

Telefon 341 72 26

Achtung!!!

Beachten Sie bitte unsere Weihnachts-Neujahrs-Angebote

Zum Beispiel: Opel Astra 1.8 L, vom 22.12.1995, 12.00 Uhr, bis 3.1.1996, 9.00 Uhr, zum Sensationspreis von Fr. 1100.- (+Versicherung) 1500 Kilometer frei.

Bitte rufen Sie uns an und reservieren Sie frühzeitig!!!

Sie finden uns:

Howall AG
Autovermietung
Bahnstrasse 164, 8105 Regensdorf
Telefon 01/870 03 89

**Alle
Kreditkarten
willkommen**

Furtbächli

RESTAURANT BAR GASTSTUBE

Wehntalerstr. 202, 8105 Regensdorf, Tel. 01/841 14 41

SUCHEN SIE AN SILVESTER: GEMÜTLICHKEIT, RUHE UND ATMOSPHERE?

DAMIT VERWÖHNEN WIR SIE GARANTIERT!

Geniessen Sie unser gediegenes 6-gängiges

SILVESTER-CANDLELIGHT-DINNER

zum Traumpreis von nur **Fr. 78.50**

Reservierungen ab sofort an

TEL: 01 - 841 14 41

Wir freuen uns auf Sie!

Wir haben über die Festtage geöffnet (Ausnahme 23./24./25. + 30. Dez 95)

Weihnachtsbaum- Verkauf

Schöne, frische Rottannen, Weissstannen,
Nordmannstannen, Blaufichten

Forsthaus Höggerberg

hinter Friedhof Höngg, Kappenhölzstrasse 149

Freitag, 22. Dezember, 7.30 bis 17.00 Uhr

Samstag, 23. Dezember, 7.30 bis 16.00 Uhr

Cheminéeholz

per Bund oder per Ster, Birke und Buche gemischt

Stadtforstamt Zürich, Hans Nikles, Förster, Tel. 341 13 85

Thomas Elliker Gärtnerei und Blumengeschäft

Riedhofstrasse 351
Höngg Telefon 341 53 14
Parkplätze vorhanden!

**Für die Festtage:
Grosse Auswahl
an Christbäumen
und
weihnachtlicher
Floristik**



LIPO **IMMER GÜNSTIGER**

VERRÜCKTE PREISE!

Im Auftrag verschiedener orientalischer Familien

LIQUIDIEREN wir ORIENTTEPPICHE

IRAN-Gabel Walle ca 2/3m **1498.-**

PAKISTAN 315000 Kn.p.m² Worsted Walle **1298.-**

NEPAL-Tibet la Ware Beste Walle ca 2/3 **798.-**

CHINA Bettumrandung 3-flg. Walle 120000 Kn.p.m² **798.-**

CHINA-SEIDE extra fein 1 Million Kn.p.m², 60/90 cm **798.-**

PROFITIEREN SIE SOLANGE DER VORRAT REICHT

Wir wünschen allen Kunden ein frohes Weihnachtsfest!
Unsere Filiale im Tivoli Einkaufszentrum ist am Stephanstag den 26.12.95 von 9.00 bis 17.00 h geöffnet!

LIPO **IMMER GÜNSTIGER**

MÖBELPOSTEN AG

DIETIKON/ZH
Riedstrasse 9
Tel. 01 / 740 27 27 **Fr bis 21⁰⁰**

SPREITENBACH/AG **NUR MÖBEL**
TIVOLI Einkaufszentrum
Tel. 056 / 401 42 51 **tägl. bis 20⁰⁰**

Feldenkrais- Methode

Abendkurse in Höngg
Mittwoch/Donnerstag
Beginn
10./11. Januar 1996
Intensivkurse und
Einzelunterricht
auf Anfrage
Christiane Renfer
dipl. Feldenkraislehrerin
Tel. 01/341 02 53

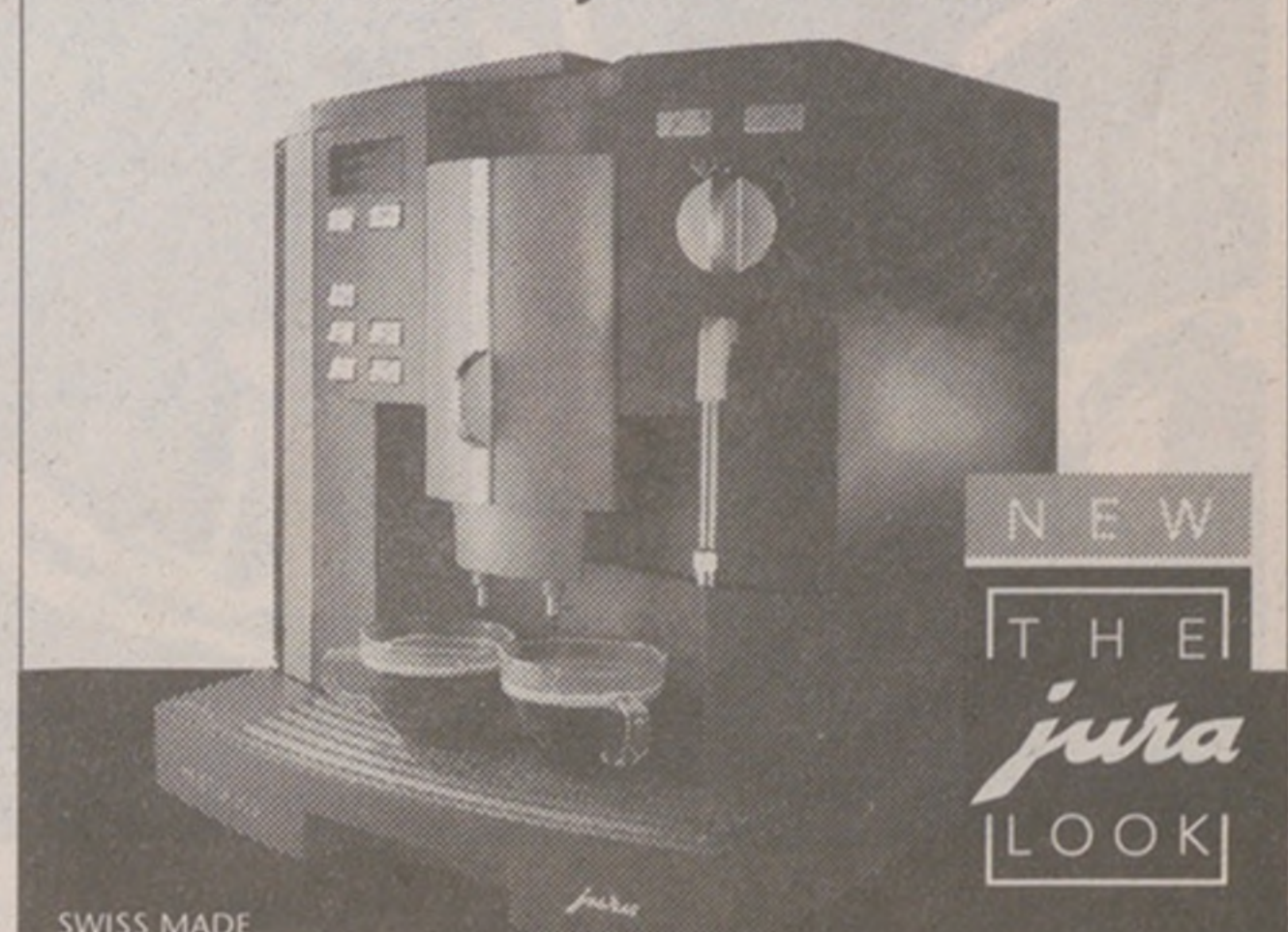
Praxis für Zahnprothetik

(mit Labor)
**wünscht allen seinen Patienten
frohe Festtage!**

Josef Keri, dipl. Zahnprothetiker
Höngger Markt, Limmattalstrasse 200
Telefon 341 37 97
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 und
14.00 bis 17.00 Uhr.

Probieren Sie das beste Kaffee-Rezept der Welt.

Gerne führen wir Ihnen den revolutionär neuen 2-Tassen Vollautomaten IMPRESSA 500 von Jura vor. Der einzige mit dem Pre Brew Aroma System®. Das bewirkt eine optimale Ausschöpfung des Kaffee-Aromas. Für perfekten Kaffee-Genuss mit Schäumchen-Garantie. Überzeugen Sie sich von einer neuen Genuss-Dimension. **JURA IMPRESSA 500**



MAROLF & CO. ELEKTROANLAGEN
Limmattalstrasse 211
8049 Zürich

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag	9.00 bis 11.30 Uhr 14.00 bis 18.30 Uhr
Samstag	9.00 bis 13.00 Uhr

Prekäre wirtschaftliche Notlage zwingt zur grössten Sportartikel Total-Liquidation

Der amtierende Liquidator Bernhard Kunz muss innert kürzester Frist die gesamten Warenlager hochwertigster Markensportartikel wie Ski, Snowboard, Velo, Inline Skates, Textilien, Zubehör usw. billigst mit Liquidationsrabatten von mind. 25% bis

65%

auszuverkaufen. Einige wenige Beispiele aus dem Riesensortiment:

Top Inline Skates, statt Fr. 349.- nur Fr. 249.-

OXBOW

Kinderski inkl. Bindung ab Fr. 80.-

NIDECKER SWISS SNOWBOARD

SALOMON

Head F3 Sportski, statt Fr. 549.- nur Fr. 349.-

Snowboard-Jacke Zero Tex, statt Fr. 298.- nur Fr. 169.-

Snowboard-Set 143 cm, inkl. Softbindung, statt Fr. 698.- nur Fr. 459.-

WILD DUCK

HEAD SKI+TENNIS

adidas

Faserpelz-Sweat Oxbow, statt Fr. 119.- nur Fr. 69.-

HEAD SKI+TENNIS

VAUCHER

Jetzt lohnt sich auch der weiteste Weg! Gratis-Sofortmontage von Bindungen. Snowboard- und Skiservice durch ausgewiesenen Fachmann mit Weltcuperfahrung.

Liquidation offen: Montag - Freitag 10 - 19 Uhr, Samstag 9 - 16 Uhr durchgehend

Schulstr. 27, 8105 Regensdorf

Tel. 01 - 840 07 00 - Nähe Bhf. - S-Bahn Nr. 6

Info-Nr. 157 12 22 Fr. -86 / Min.

Der Beauftragte:

Bernhard Kunz Liquidator

Seit über 20 Jahren Nummer 1 für Liquidationen, konkursamtliche Verwertungen, Geschäftsaufösungen und Sanierungen

Büro Zürich: 8105 Watt-Regensdorf - «zum Türmli» - Telefon 01 - 840 14 74

Bernhard Kunz Liquidator

Seit über 20 Jahren Nummer 1 für Liquidationen, konkursamtliche Verwertungen, Geschäftsaufösungen und Sanierungen

Büro Zürich: 8105 Watt-Regensdorf - «zum Türmli» - Telefon 01 - 840 14 74

Bernhard Kunz Liquidator

Seit über 20 Jahren Nummer 1 für Liquidationen, konkursamtliche Verwertungen, Geschäftsaufösungen und Sanierungen

Büro Zürich: 8105 Watt-Regensdorf - «zum Türmli» - Telefon 01 - 840 14 74

Bernhard Kunz Liquidator

Seit über 20 Jahren Nummer 1 für Liquidationen, konkursamtliche Verwertungen, Geschäftsaufösungen und Sanierungen

Büro Zürich: 8105 Watt-Regensdorf - «zum Türmli» - Telefon 01 - 840 14 74

Bernhard Kunz Liquidator

Seit über 20 Jahren Nummer 1 für Liquidationen, konkursamtliche Verwertungen, Geschäftsaufösungen und Sanierungen

Büro Zürich: 8105 Watt-Regensdorf - «zum Türmli» - Telefon 01 - 840 14 74

Bernhard Kunz Liquidator

Seit über 20 Jahren Nummer 1 für Liquidationen, konkursamtliche Verwertungen, Geschäftsaufösungen und Sanierungen

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Peter Aisslinger, FDP Höngg

Die Budgetberatungen beanspruchten noch den ganzen Montag, 18. Dezember, und auch den Dienstagabend, 19. Dezember. In Anbetracht der bevorstehenden Festtage, mit deren Vorbereitung Sie und ich beschäftigt sind, beschränke ich meinen letzten Bericht im 1995 auf absolute Facts.

Die Fachstelle für Gleichstellungsfragen (FFG) wird im bisherigen Umfang beibehalten und kann ihre Tätigkeiten fortsetzen. Der Kürzungsantrag der Regierung und der Mehrheit der Finanzkommission unterlag im Rat (88:68). Die Bürgerlichen hatten mehrheitlich für eine Reduktion gestimmt.

Gar um 15 Stellen (davon 10 auf drei Jahre befristet) aufgestockt wurde das Sozialversicherungsgericht. Das Gericht sei von Anfang an unterdotiert gewesen (Abstimmungstaktik?), so dass allzu viele Fälle zu lange liegenbleiben, wurde gesagt. Im Interesse der Betroffenen sei genügend Arbeitskapazität bereitzustellen. Gegen den Kürzungsantrag der SVP stimmte der ganze restliche Rat (98:32).

Ein Antrag auf Kürzung der Gehälter der Regierungsräte (rund dreihunderttausend Franken im Jahr) wurde abgelehnt (80:72). SP und GP hatten «Zei-

chen» der Regierung erwartet, dass Sparen auch in ihrem Bereich denkbar sei. Die rechte Ratsseite wollte aber in der Budgetdebatte keine Lohndiskussion führen. Dass die Regierung von sich aus auf den 1%-igen Teuerungsausgleich verzichtet hatte, sickerte erst nachträglich durch.

In der Frage der Verbilligung der Krankenkassenprämien folgte der Rat dem Antrag der Regierung, die sich auf die Ausschöpfung von 50% der Standesmittel für das erste Jahr ausgesprochen hatte. Anträge der GP (auf 75% mit zusätzlichen 30 Millionen des Kantons Zürich) resp. der SP (auf 100%, plus 60 Millionen) fanden angesichts der desolaten Finanzlage des Kantons keine Gnade (91:56).

Der Strassenbau stand noch im Mittelpunkt kurz vor Ende der Debatte. Da das Volk die Erhöhung der Motorfahrzeugsteuer abgelehnt hatte, stehen keine zusätzlichen Mittel zur Verfügung. Konsequenter- und bedauerlicherweise muss deshalb auf sämtliche Strassenbauvorhaben verzichtet werden. Der Rat entschied auch in diesem Sinn. In der Schlussabstimmung bereits nach 22 Uhr am Dienstagabend passierte das Budget schliesslich mit 103:25 Stimmen. Lustlos, aber der Not gehorchend wurde der Regierungsrat unterstützt.

Für die kommenden Festtage wünsche ich Ihnen eine besinnliche Zeit und für das neue Jahr persönliches Wohlergehen, Glück und Zufriedenheit.

Ihr Peter Aisslinger

Teuerungsausgleich von 1,9 Prozent. Damit schafft die Stadt gegenüber dem Kanton (Teuerungszulage nur 1 Prozent) einmal mehr einen ärgerlichen Unterschied. Statt dieser Einsparung von beachtlichen 12 Millionen Franken wurde indessen fast allseits nur gekleckert: So hat beispielsweise die sich als Sparpartei aufschwingende SVP zum emotionsgeladenen Thema der Frauen-Gleichstellungs-Bemühungen das Streichen von einigen hunderttausend Franken beantragt. Und die Schweizer Demokraten wollen bei der Kultur eingreifen, indem sie die Filmförderung kürzen wollen. Solche abstimmungsmässig chancenlosen Anträge werden dann nur noch zu Demonstrationen, mit welchen sich die Parteien profilieren wollen.

Das Ganze geht wohl auch nach dem Motto: Sparen ja – aber nur dort wo es andere oder Fremdes trifft, und ja nicht hier, wo alle städtischen Lohnempfänger (in notabene gesicherten Anstellungsverhältnissen) einen grösseren Beitrag zur Gesundheit des öffentlichen Haushaltes leisten sollten. Wohlverstanden: Einem begrenzten Teuerungsausgleich von einem Prozent hätte auch die FDP zugestimmt.

Die FDP hat nebst der geschlossenen Haltung zu dieser wichtigen Budgetgrösse auch einen substantiellen Sparvorschlag eingebracht: Durchführung einer strukturellen Besoldungsrevision, mit welcher die heute noch immer geltenden Automatismen der ständigen Realloohnerhöhungen durch den jährlichen Stufenaufstieg und den Wechsel in höhere Lohnklassen zu korrigieren wären. Mit insgesamt fünf Prozent weniger Lohnsumme könnte – und müsste! – die Stadt Zürich jährlich 100 Millionen Franken einsparen und so wenigstens dem Ziel des jährlichen Budgetausgleichs, nicht zu reden vom noch längerfristig bevorstehenden Abtragen des Bilanzfehlbetrages von bald einer Milliarde Franken, endlich näher kommen. Im Gemeinderat blieb die FDP mit diesem Antrag gänzlich allein.

Die FDP hat deshalb in der Schlussabstimmung das Budget 1996, mit welchem über 60 Millionen Franken Defizit veranschlagt werden und auch nirgends Vorstellungen bezüglich der Sanierung des Bilanzfehlbetrages vorhanden sind, konsequent abgelehnt.

Jean E. Bollier, Gemeinderat FDP

FDP lehnt städtisches Budget 1996 ab

Nach mühsamer Sitzungsdauer von insgesamt 13 Stunden Dauer hinterlässt die gemeinderätliche Budgetdebatte von letzter Woche äusserst unbefriedigende Resultate: Die Halbierung des Teuerungsausgleichs (statt 1,9 nur 1 Prozent) ist von einer deutlichen Mehrheit des Gemeinderates, wozu nebst den für die Besitzstandswahrung bekannten Links-Parteien und den Schweizer Demokraten auch Teile der sich sonst auf die «bürgerliche Brust» klopfenden SVP und CVP sowie das Gros der LdU/EVP-Fraktion beigetragen haben, abgelehnt worden. Es bleibt beim vollen

Volksinitiative «Für eine Ausgabenbremse bei hohen Aufwendungen» zustande gekommen

Mit Datum vom 1. Juli 1995 hatte die SVP der Stadt Zürich die Volksinitiative «Für eine Ausgabenbremse bei hohen Aufwendungen» lanciert und mit der Unterschriftensammlung begonnen. Die Initiative ist mit der Zahl von 6396 Unterschriften zustande gekommen.



Das Volksbegehren möchte mit einer Ausgabenbremse, wie sie bereits auf Stufe Bund für die eidgenössischen Parlamente besteht, das Geldausgeben schwieriger machen. Für Beschlüsse des Gemeinderates, die grosse Ausgaben nach sich ziehen, wird künftig die Messlatte erhöht. Ab einem gewissen Betrag (bei einmaligen Ausgaben 3 Mio. Franken) sollen Ausgabenbeschlüsse breiter abgestützt werden; die Mehrheit der abstimmenden Mitglieder des Gemeinderates genügt nicht mehr, sondern es braucht neu die Mehrheit aller Mitglieder des Stadtparlaments. Die in der Gemeindeordnung zu verankernde Ausgabenbremse ist eines von verschiedenen Instrumenten, um eine Verbesserung der katastrophalen Situation der Stadt-

zürcher Finanzen herbeizuführen. Die erfreuliche Zahl der Unterschriften und der lebhafteste Zuspriech der Bevölkerung bestätigen die SVP in ihrer Haltung, dass die Sanierung der Zürcher Finanzen nicht über ständig höhere Gebühren und Abgaben, sondern über eine einschneidende Reduktion der Ausgaben und mittels einer Verbesserung der Ausgabendisziplin herbeigeführt werden muss. In diesem Sinne wird die SVP weiterhin konsequent gegen jede Gebührenerhöhung ankämpfen und auch in Zukunft Vorschläge unterbreiten, wie der unkontrollierten Aufblähung der städtischen Ausgaben Einhalt geboten werden kann.

SVP der Stadt Zürich

Der Kommentar

Guter Rat teuer

Neues Krankenversicherungsgesetz. Obligatorische Franchise (mindestens 150 Franken jährlich selbst zu bezahlen). Bei höherer Franchise Reduktion der Grundprämie. Sonst allenthalben höhere Kosten.

Man rechne. Nur, wer will voraussehen, ob und an was und wie leicht oder wie schwer er krank wird, werden könnte? Und wer vermöchte zu beurteilen, ob er bei der angestammten Kasse bleiben oder eine andere wählen soll? Eine günstigere natürlich. Mit möglichst tiefen Prämien. Aber: sind solche auf die Dauer und im speziellen Fall auch wirklich vorteilhafter?

Mengen von Zeitungsartikeln wurden verbreitet, die sich mit den Neuerungen und der Umstellung befassen. Und immer wurde man ermahnt, es sich gut zu überlegen. Gut, Grundlagen hat man, aber voraussehen kann man nicht. Hintennach, wer hat nicht einschlägige Erfahrungen, hätte man einiges halt doch anders machen sollen. Oder es wäre doch gehüpft wie gesprungen (gewesen). Auch die nun in die Krankenkassen eingebauten Unfallrisiken sind zu bedenken. Einfacher wird einem die Entscheidung dadurch nicht.

Am besten, man würde nicht krank, hätte keinen Unfall zu befürchten. Aber dann würde man für die Katz zahlen. Was, so die Frage eines englischen «Bomots», ist bei einem Unfall besser als Geistesgegenwart (presence of mind)? Antwort: Absence of body, Abwesenheit des Körpers, also gar nicht dabei. Gar nicht krank werden, ein Wunsch, der nicht neu ist. Bereits um 1500 meint Sebastian Brant in seinem «Narrenschiff»: Wer will der Krankheit bald entgan, der soll dem anfang widerstan.

Auch dies ist leicht gesagt und schwer zu befolgen. Gesund, gesünder leben, gut. Deshalb auch Belohnungen bei gewissen Krankenkassen (Gesundheitsorganisationen) für vorsorgliche Massnahmen (etwa Baden). Auch Alternativmedizin kommt (stärker) zum Zug. Neuerdings wird im Zusammenhang mit höherem Selbstbehalt auch der Selbstmedikation höherer Stellenwert zugeordnet. Doch auch hier: Vorsicht. Wofür hat man schliesslich den Arzt, der zwar auch nicht beim kleinsten Wehwechen belästigt werden soll. Und: «Lesen Sie die Verpackungsbeilage» und verfügen Sie gegebenenfalls über Kenntnisse in der (lateinischen) Fachsprache.

Nicht einfach dies alles. Am einfachsten wäre, der «Krankheit zu entgan». Und eben vorsorgen. Bei der Frage nach dem «wie am besten» gibt es schliesslich noch finanzielle Überlegungen.

Das Forum dankt...

Was wäre das Forum ohne Sie liebe Leserinnen, lieber Leser? In dem zu Ende gehenden Jahr haben wir Ihre Treue wieder ganz stark spüren dürfen: Die Veranstaltungen sind sehr gut besucht worden und dazu haben Sie uns mit Gönnerbeiträgen, Inseraten und mit Sponsoring kräftig unterstützt. Ganz vielen Dank dafür! Wir freuen uns mit Ihnen auf das Forum-Programm 1996 und wünschen Ihnen fürs 1996 Glück und Gottes Segen.

Fürs Forum: Margrit Stokar

Die Leserin meint

Leserinnenbrief zu «Notizen aus dem Kantonsrat»

Empörung bei den Frauenorganisationen

Fast 50 Organisationen haben am 13. November gegen die Schliessung der FFG (Fachstelle für Gleichberechtigungsforderungen) des Kantons Zürich protestiert. Der Regierungsrat hatte den Einspruch von über 100 000 organisierten Frauen und Männern nicht ernst genommen. Er wollte von den drei Stellen nur noch eine für verwaltungsinterne Gleichstellungsaufgaben aufrechterhalten, was einer Schliessung der FFG gleichgekommen wäre, und hielt bis zuletzt an der geplanten Reduktion fest. Zum Glück, Herr Aisslinger, haben sich Ihre Prognosen (Reduktion) nicht bewahrheitet. Zum Glück hat der Kantonsrat am Montag anders – weise – entschieden. Sie brachten ja die gleiche fadenscheinige Begründung wie Finanzdirektor Eric Honegger für diese «Sparmassnahme».

Diese Begründung empörte die Frauenorganisationen besonders: Weil es so viele Organisationen gäbe, die sich für

Herzliche Einladung

zu unserem traditionellen Silvester-Äpero. Wir freuen uns, mit Ihnen in unserer Schalterhalle auf das neue Jahr anzustossen.

Freitag, 29. Dezember 1995 ab 11.00 bis 17.00 Uhr

Ihre SBG Höngg



Schweizerische Bankgesellschaft

Limmattalstrasse 160
8049 Zürich
Telefon 344 11 11

Neu: Jura Impressa 300



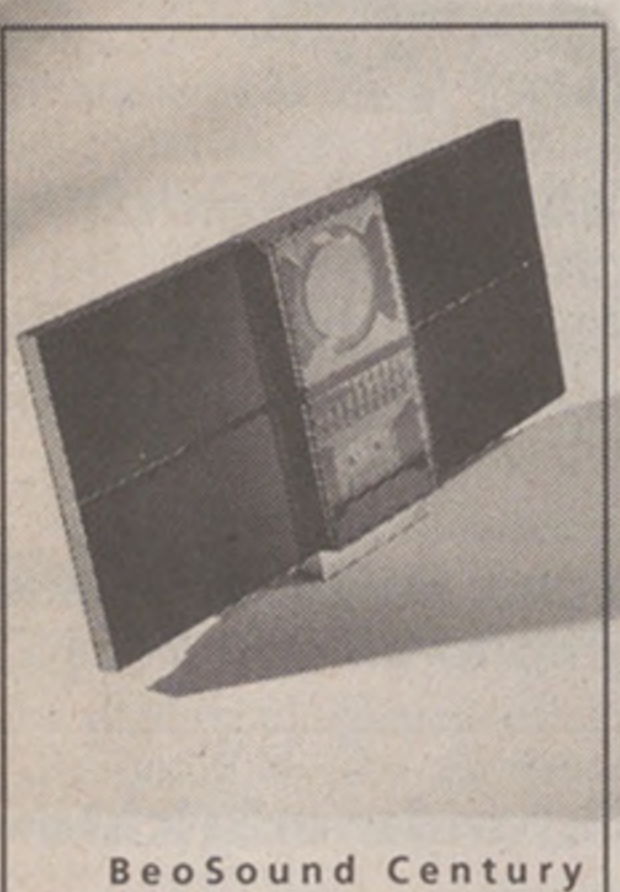
2-Tassen-Espresso oder Kaffee-Vollautomat Jura Impressa 300, das neue und etwas einfachere Schwestermodell der erfolgreichen Impressa 500. Exquisite Zubereitungsqualität dank dem Pre Brew Aroma System und der nach wie vor einzigartigen Brüheinheit von Marktleader Jura. Richtpreis: 1350 Franken; ein Jahr Garantie, zehn Jahre Servicebereitschaft bei Marolf und Co., Limmattalstrasse 211, Höngg.

Gleichstellungsanliegen einsetzen, brauche es keine staatliche Fachstelle mehr. Mit dieser Argumentation stiehlt sich der Staat aus seinem verfassungsmässigen Auftrag, die Gleichstellung von Frau und Mann in allen Lebensbereichen zu fördern.

Die Frauenorganisationen, die bereits eine enorme Zahl an Freiwilligen-Arbeit und Gratisstunden erbringen, sind auf die minimale staatliche Unterstützung ihrer Arbeit, wie sie durch die Fachstelle für Gleichberechtigungsforderungen erbracht wird, dringend angewiesen. Sie sind nicht bereit und in der Lage, zusätzlich zu ihren gesellschaftlichen Leistungen Aufgaben zu übernehmen, für die der Staat zuständig ist.

Veronika Staudacher-Kohler, Koordinatorin der Frauenorganisationen

MOBILITÄT BEREICHERT DIE SINNE



Wo Sie BeoSound Century auch anschliessen: eine bewegende Erfahrung ist Ihnen sicher. Kaum zu glauben, daß sich in diesem kompakten Audiosystem ein CD-Player, ein Radio, ein Kassettenrecorder und integrierte Aktivlautsprecher mit einem verblüffend vollen Klangbild verbergen. Das System macht sowohl auf dem Boden als auch auf einem Regal eine ausgesprochen gute Figur, und auf Grund seiner Tiefe von nur 10 cm läßt sich BeoSound Century sogar wie ein Bild an die Wand hängen. Doch sehen, hören und fühlen Sie die Welt von Bang & Olufsen selbst bei Ihrem Fachhändler.

2680.- inkl. MWST



Bang & Olufsen
see. hear. feel.



tv Reding

Radio • TV • HiFi • Antennenbau

Limmattalstrasse 124
Tramhaltestelle «Schwert»
8049 Zürich

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg	
17.00	Sonntag, 24. Dezember in der Kirche: Familiengottesdienst mit Pfrn. Angela Wäffler und Pfr. Matthias Reuter
22.00	in der Kirche: Christnacht-Feier mit Pfr. Svat Karásek und Kirchenchor Kollekten: Flüchtlingshilfe des HEKS
9.30	Montag, 25. Dezember in der Kirche: Abendmahlsgottesdienst mit Pfrn. Barbara Wiesendanger Kinderhütendienst: Im Pfarrhaus neben der Kirche
10.30	Altersheim Riedhof Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Matthias Reuter
9.45	Krankenhaus Bombach Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Rolf Killias
Reformierte Kirchgemeinde Oberegstringen	
10.00	Sonntag, 24. Dezember, Heiligabend Kein Gottesdienst
23.00	Pfrn. Ingrid v. Passavant Heiligabendfeier Mitwirkung des Singkreises Kollekte: Für das Hilfswerk der evangelischen Kirche Schweiz (HEKS)
10.00	Kein Jugend- und Kindergottesdienst
10.00	Montag, 25. Dezember, Weihnachten Pfr. Jean-Marc Monhart Abendmahl in sitzender Form mit Einzelbechern Mitwirkung von Helen Baumann und Marianne Marzorati-Fischer, Querflöten Kollekte: Für das Hilfswerk der evangelischen Kirche Schweiz (HEKS)
10.00	Kein Jugend- und Kindergottesdienst
Eglise réformée française	
10.00	Schanzengasse 25, 8001 Zurich Dimanche, 24 décembre Culte, 4ème Aven. Cène Pasteur Ursula Tissot Garderie
11.00	Après-culte
22.00	Veillée de Noël, Cène Pasteur Michel Baumgartner
10.00	Lundi, 25 décembre Culte, Noël, Cène Pasteur Michel Baumgartner
11.00	Après-culte
Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg	
9.45	Bauherrenstrasse 44 Sonntag, 24. Dezember Weihnachtsfeier mit Abendmahl in Wipkingen
9.30	Weihnachten, 25. Dezember Weihnachtsgottesdienst aller Stadtgemeinden in der Kapelle des Bethanienspitals
Evangelisch-methodistische Kirche Wipkingen	
9.45	Habsburgstrasse 17 Sonntag, 24. Dezember Weihnachtsfeier mit Abendmahl Predigt: Hans-Peter Schaad
9.30	Weihnachten, 25. Dezember Weihnachtsgottesdienst aller Stadtgemeinden in der Kapelle des Bethanienspitals
Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg	
17.15	Samstag, 23. Dezember Beichtgelegenheit
18.00	Heilige Messe mit Predigt
9.15	Sonntag, 24. Dezember 4. Adventssonntag Keine heilige Messe
10.00	Heilige Messe mit Predigt
16.30	Familiengottesdienst
22.30	Christmette Der Kirchenchor singt die Pastoral- messe K.V. 140 von W. A. Mozart mit Orchester und Solisten
10.00	Montag, 25. Dezember Weihnachten Weihnachtsgottesdienst Opfer: für die Kinderhilfe Bethlehem
10.00	Dienstag, 26. Dezember Stephanstag Heilige Messe
9.00	Werktagsgottesdienste Mittwoch, 27. Dezember Heilige Messe
8.30	Donnerstag, 28. Dezember Rosenkranz
9.00	Heilige Messe
9.00	Freitag, 29. Dezember Heilige Messe
18.00	Samstag, 30. Dezember Wortgottesdienst
10.00	Sonntag, 31. Dezember Wortgottesdienst
20.00	Ökumenischer Gottesdienst in der methodistischen Sonnegg-Kapelle

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander. Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktperson CVJF (Mädchen):
Marianne Lüssi, Telefon 341 58 92
Kontaktperson CVJM (Buben):
Urs Zweifel, Telefon 341 77 92

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Jugendtreff Höngg

Schwätzen, hängen, Musik hören oder selber machen, Billard, Jöggeli und Ping-Pong spielen, Comics lesen, Schmuck machen und vieles mehr ist im Jugendtreff Höngg möglich. Während der Sommerzeit ist der Treff jeweils Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Sonntag für alle Jugendlichen ab 13 Jahren zwischen 17.00 und 22.00 Uhr geöffnet. Das Team freut sich auf viele neue Gesichter an der Bauherrenstrasse 53, 8049 Zürich, Telefon 341 28 81.

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstag nachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen

Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Claudia Hossmann, Winzerhalde 52, Telefon 341 33 33.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Melanie Kunz, Telefon 341 83 04.

Knaben

Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Tobias Stahl, Appenzellerstr. 77, 8049 Zürich, Telefon 341 05 19.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Sandro Amrhein, Telefon 341 41 77.

Vereinsnachrichten Literatur · Musik · Tanz · Gesang

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (ausgenommen Schulfreien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 342 16 44 oder Telefon 251 83 54.

Pestalozzi-Bibliothek Höngg

Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 88 26

Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachsenenbüchern. Romane, Erzählungen, Biographien, Krimis, Abenteuerbücher, Tierbücher, Bilderbücher, Sachbücher aus allen Wissensgebieten. Compact Discs.

Laufend Neuerscheinungen!

Öffnungszeiten

Dienstag	15.00—19.00
Mittwoch	9.00—12.00 13.00—16.00
Freitag	15.00—19.00
Samstag	10.00—12.00

Die Bibliothek bleibt vom 27. Dezember bis 2. Januar geschlossen. Wieder geöffnet ab Mittwoch, 3. Januar 1996.

Zürcher Freizeitbühne

Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen. Proben Mittwochabend, 19.30 bis 21.30 Uhr. Vereinslokal auf der Werdinsel, Höngg. (Alte Fabrik) Zufahrt: Winzerhalde.

Präsident: Heinz Jenni, Mutschellenstrasse 71, 8038 Zürich, Telefon 482 83 63.

Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!» Deshalb übernimmt der Quartierverein neben der Organisation verschiedener Anlässe auch das Patronat über diverse jährlich wiederkehrende Veranstaltungen, wie beispielsweise das Wümmefaschi. Auch ist er Schirmherr über die Aktivitäten des Forums, der Kulturkommission des Quartiervereins Höngg.

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 10.–/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich. Präsident: Hermann Aebi, Telefon 341 83 89

UHREN BIJOUTERIE WEIER
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon 01/341 54 50
Di–Fr 9–12 und 14–18.30
Samstag 8–16 geöffnet
Montag geschlossen

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**
Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr
und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.
Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Krankensmobilen-Magazin

Samariterverein Höngg
Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr, Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag und Samstag geschlossen) — Notfalltelefon 341 35 52 oder 341 90 92.

Verein 3. Welt-Laden Höngg

Am Meierhofplatz/Orsinihaus
Limmattalstrasse 178, 8049 Zürich
Telefon 341 03 01

Im Verein 3. Welt-Laden Höngg engagieren sich Menschen aus dem Quartier für entwicklungs- und umweltpolitische Anliegen. Mit dem Fairen Handel versuchen wir partnerschaftliche Beziehungen zu benachteiligten Regionen zu knüpfen und diesen eine langfristige Entwicklungschance zu bieten.

Wir freuen uns über neue Mitglieder, die sich in diesem Sinne und nach individuellen Möglichkeiten bei uns engagieren möchten.

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Präsidentinnen:
Irmgard Eisenring, Telefon 341 63 00 oder
Edith Gubler, Telefon 341 32 67 oder
schauen Sie einfach bei uns im Laden vorbei!

Vereinsnachrichten Sport

Damen- und Frauenriege des TV Höngg

Unser Angebot für Erwachsene

Montag Seniorinnen	18.00—19.00 Uhr
Turnhalle Lachenzelg	
Frauenriege 1	19.00—20.15 Uhr
Turnhalle Lachenzelg*	
Frauenriege 2	20.15—21.45 Uhr
Turnhalle Lachenzelg*	
Dienstag Kondi für alle	20.00—20.45 Uhr
anschliessend	
Plauschvolleyball	
Turnhalle Lachenzelg	20.45—21.45 Uhr
Mittwoch Seniorinnen	15.00—16.00 Uhr
Turnhalle Rütihof	
Damenriege	20.10—21.45 Uhr
Turnhalle Lachenzelg*	
Donnerstag Gymnastikriege	20.00—21.30 Uhr
Turnhalle Lachenzelg	

*Mai bis September
Turnplatz Hönggerberg
Auskunft erteilt gerne die TK-Präsidentin
Lydia Pulfer, Telefon 341 85 62

Unser Angebot an die Jugend

Montag und Dienstag
Kinderturnen (Kindergartenalter)
Dienstag und Mittwoch
Mädchenriegen Allround in drei Altersklassen
Mittwoch und Donnerstag
Geräteturnen in 2 Altersgruppen

Anmeldung erforderlich
Mutter- und Kind-Turnen (ab 3 Jahren)
Auskunft erteilt gerne die JTK-Präsidentin
Vreni Noli-Aisslinger, Telefon 341 93 18

■ Weitere Auskünfte gibt gerne die Präsidentin
Ursi Iten, Telefon 341 72 77

Wir gratulieren

Wer glücklich ist, kann glücklich machen,
wer's tut, vermehrt sein eignes Glück.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Zu Ihrem Geburtstag wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute, ein schönes Geburtstagsfest sowie frohe Advents- und Weihnachtszeit.

Geburtstag feiern:

24. Dezember

Herr Richard Huggenberger

Michelstrasse 3, 85 Jahre

25. Dezember

Frau Rosa Erb

Regensdorferstrasse 196, 80 Jahre

Frau Elsbeth Graf

Regensdorferstrasse 82, 80 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg

Quartierverein Höngg

Quartierzeitung «Höngger»

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

Die Weihnachtsferien im GZ dauern vom **22. Dezember bis 9. Januar**. Das Kafi Tintefisch ist ab 9. Januar, die Werkstätten ab 10. Januar 1996 wieder geöffnet. Das GZ-Team wünscht allen schöne Festtage und einen guten Rutsch ins 1996!

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends

und samstags, durch

A. Meier & Co.

Piatti-Regionalvertretung

Dorfstrasse 19, 8037 Zürich

Telefon 272 31 31

Sauna Biosa Rütihof-Höngg
Daniel Hänseler dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Telefon 01 / 341 36 16

Haben Sie wirklich schon alle Weihnachtsgeschenke?

Wie war's mit einem Gutschein aus der Sauna Rütihof?

zum Beispiel für
Sauna, Solarium, Massage, Lymphdrainage

Zivilstandsnachrichten

Bestattung

Buser geb. Zivi, Marianne, geb. 1952, von Olten SO, Gattin des Buser, Timotheus; Winzerhalde 36.

Lieber eine Torte! Von welcher Sorte?

Mozart-, Truffe-, Kirsch-, Rüebli-, Sacher-,
Schweden- oder Bündner-Nuss-Torten.

Und viele Frucht- und Quark-,
Joghurt- und Rahm-
torten nach Saison!



Frischer ist keiner

Steiner
Bäckerei Konditorei
Confiserie

Höngg Wartau, Limmattalstr. 276, Tel. 341 77 16 Höngg im Dorf, Regensdorferstr. 15, Tel. 341 33 04
Wipkingen, Weiersteig 1 (Ecke Rosengarten-/Lehenstr.), Tel. 271 27 20
Flughafen Kloten: Airport Shopping Plaza, Tel. 816 35 43 Abflug Terminal A, Tel. 816 35 10

Garage Preise

Offizielle
Mitsubishi Vertretung
Scheffelstrasse 16
8037 Zürich
Telefon 271 99 66



Verkauf · Service · Div. Zubehör

TV+Video repariert 01·431 25 00

3-KÖNIGS-WEIN
Einladung
zur
3-Königs-Wein-Vernissage
in der Zweifel-WeinLaube
an der Regensdorferstrasse 20

Dreikönigs-Samstag
6. Januar 1996,
um 11.00 Uhr
(mit «zünftiger» Überraschung)
und um 15.30 Uhr

Zu den
3-Königs-Weinen servieren
wir Ihnen selbstverständlich
auch den traditionellen
3-Königs-Kuchen
mit der Chance, 1 Flasche
3-Königs-Wein zu gewinnen!

Öffnungszeiten ab 8. Januar 1996:
Montag 14.00 bis 18.30 Uhr
Dienstag bis Freitag:
9.00 bis 12.15 Uhr und
14.00 bis 18.30 Uhr
Samstag, 8.30 bis 16.00 Uhr



Weinkellerei
Zweifel & Co. AG
Regensdorferstr. 20
8049 Zürich-Höngg
Tel. 344 22 11
Fax 341 21 29

Wenn Schenken und Verwöhnen...

...dann vom

SCHOGGI-KÖNIG

Limmattalstrasse 206, Zürich-Höngg
☎ 341 87 00

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, von 8.00 bis 22.00 Uhr (ohne Zuschlag) geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen sind Auskünfte durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 261 61 00, zu erfahren.

Samstag, 23. Dezember
und Sonntag, 24. Dezember
Serie 14

Berg-Apotheke, Stauffacherstrasse 16,

Haltestelle Stauffacher, Telefon 241 10 50

Überland-Apotheke, Überlandstrasse 25,

Haltestelle Waldgarten, Telefon 312 11 24

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14,

Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Weihnachten, 25. Dezember

Serie 15

Apotheke Schafroth am Lindenplatz,

Badenerstrasse 672, Haltestelle Lindenplatz,

Telefon 431 23 00

Hirsch-Apotheke, Schaffhauserstrasse 124,

Haltestelle Milchbuck, Telefon 361 07 40

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14,

Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Stephanstag, 26. Dezember

bis Freitag, 29. Dezember

Serie 16

Heuried-Apotheke, (Volksapotheke), Birmen-

dorferstrasse 379, Haltestelle Heuried,

Telefon 462 05 77

Apotheke Schwamendingen, Winterthurer-

strasse 529, Haltestelle Schwamendinger-

platz, Telefon 322 12 12

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14,

Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt

Samstag und Sonntag, 23. und 24. Dezember
Dr. P. Bebié, Fellenbergstr. 237, 8047 Zürich,
Telefon 01 · 492 57 58

Weihnachten und Stephanstag, 25. und 26. Dez.
Drs. K. und M. Petracca, Regensdorferstr. 24,
8157 Dielsdorf, Telefon 01 · 853 03 05

Zentrale Auskunftsstelle Limmattal
und Umgebung, Telefon 01 · 740 98 38

Höngg ornithologisch

Sumpfmeise

Mit Sümpfen haben diese Meisen überhaupt nichts zu tun. Im Gegenteil, der graubraune Vogel mit der glänzend schwarzen Kopfplatte und dem kleinen schwarzen Kehllatz lebt bei uns vor allem in Laub und Mischwäldern, Parkanlagen und Alleen.



Legt Vorräte an: Im Herbst und Winter liebt die Sumpfmeise auch Sämereien.

Foto M. Ruppen

Zweiteiliger Speisezettel

Wie bei allen Meisenarten lässt sich der Speisezettel der Sumpfmeisen zweiteilen: Im Frühjahr und Sommer wird vor allem nach tierischer Nahrung gesucht, im Spätsommer, Herbst und Winter spielen Sämereien eine wichtige Rolle. Das hat seinen Grund. Schmetterlingsraupen, Läuse, Spinnen, Ohrwürmer und andere Insekten bilden ein wichtiges, proteinreiches Futter für die Jungenaufzucht. Distelsamen, Sonnenblumenkerne sowie weitere Körner und Fruchtsamen stehen im Spätsommer und Herbst en masse zur Verfügung. Grössere Samen und Früchte, beispielsweise Vogelbeeren oder Holunderbeeren hält die Sumpfmeise geschickt mit den beiden Füssen am Boden fest, und klopft mit 12 bis 15 Schnabelhieben die Frucht auf. Im insekten- und sämereienarmen Winter bilden die Samen der Kiefer (Nadelbäume) die Hauptnahrung.

Vorratskammern anlegen

Eine Besonderheit der Sumpfmeise ist das Anlegen von Futtervorräten. Während des ganzen Jahres verstecken die Vögel Körner oder Samen in Rinden und Astspalten, Mauerritzen oder

Moos und Flechtenwuchs. Rund ein Viertel der Vorräte wird wieder gefunden und innerhalb von 24 Stunden oder einigen Tagen gegessen. Das Horten der Nahrung, so wird vermutet, ist eine Alternative zur Fettreservenbildung. Das heisst, die überschüssige Nahrung wird nicht als Körperfett gespeichert, sondern in «Vorratskammern» kurzfristig gelagert.

Angststarre bei Sperberangriff

Die Sumpfmeise, sie wird auch Nonnenmeise genannt, ist ein ausgesprochener Standvogel und bleibt im Winter hier. Man kann sie auch am Futterhäuschen beobachten, obwohl Sumpfmeisen seltener vorkommen und deutlich hinter Kohl-, Blau- und Tannenmeise figurieren. Ein interessantes Feindverhalten ist bei einem Sperberangriff zu beobachten. Wird die Sumpfmeise dabei überrascht und kann sich nicht mehr ins rettende Dickicht flüchten, erstarrt sie. Erst wenn die Warnrufe der Artgenossen abklingen, löst sich die Angststarre auf. Bei schlechter Sicht warnt die Sumpfmeise häufig und unspezifisch bei Vögeln ab Taubengrösse.

Natur- und Vogelschutzverein Höngg

Gut essen
«Lerchenberg» nicht vergessen

Restaurant Lerchenberg
Lerchenhalde 2
8046 Zürich
Telefon 01 / 371 66 44
Erni und Fernando Vanini

Bar • Grill

Unsere Spezialitäten:

- Italienische Küche
- Grilladen
- Aktuelle Saisonangebote
- Mittags günstiger Teller-Lunch
- Grosses Angebot italienischer Spitzenweine

Samariter

Hand aufs Herz. Sind Sie nicht froh, wenn möglichst viele Leute in Erster Hilfe ausgebildet sind.

LdU Kreisgruppe 10



It's Guetzli Time!

Frohe Festtage und ein 1996 mit vielen Sternstunden wünscht die LdU-Kreisgruppe 10

Unterstrichen hat der LdU diese Wünsche mit selbstgebackenen traditionellen Weihnachtsguetzli. Im Herzen von Höngg wurden die 400 Guetzli-Säckli durch Felix E. Müller, Präsident der LdU-Kreisgruppe 10, und Mitglieder des LdU verteilt. Nach rekordverdächti-

ger Zeit waren alle Süssgebäcke weg. Grund genug, diese Aktion auch nächstes Jahr zu wiederholen? Lassen Sie sich überraschen. In diesem Sinne wünschen wir allen Hönggerinnen und Hönggern eine frohe, besinnliche, schöne Weihnachtszeit und ein 1996 mit vielen Sternstunden.

Immer ein offenes Ohr
Ihre LdU-Kreisgruppe 10

RÖSTI FACTORY
über 20 Sorten
leckerste, knusprigste Rösti!

Verlangen Sie die RöstiCard* – es lohnt sich!

*** HOTEL **Spitzgarten**

*Die elfte Rösti ist GRATIS!

Von 11.00 bis 22.30 Uhr
ist durchgehend
RÖSTI-TIME!

Am Lindenplatz 5 • 8048 Zürich-Altstetten • 01-432 60 00 • Täglich von 07.30 - 23.00 Uhr geöffnet

Luftpistolen-Gruppenmeisterschaft

(R.S.) In den ersten Tagen im Januar treten die qualifizierten Gruppen zur ersten Hauptrunde der Luftpistolen-Gruppenmeisterschaft 1995/96 an. Gestartet wurde dieser 23. Titelkampf Anfang November mit 613 Gruppen, die klassiert werden konnten. Mit 97 Gruppen aus 47 Sektionen stellte der Zürcher Kantonal-Schützenverein das grösste Kontingent. In zwei Vorrunden ist das Teilnehmerfeld gesamtschweizerisch nunmehr auf 160 Quartette reduziert worden und auch in dieser Fortsetzung des Wettkampfes können die Zürcher Pistolenschützen mit 25 Gruppen den grössten Anteil stellen.

Mit 1501 Punkten setzte sich in der ersten Vorrunde bei den Zürcher Gruppen der Pistolenschützenverein Wädenswil mit Peter Hagedorn (386 Pkt.), Ruedi Schneider (376), Sepp Gisler (372) und Junior Bernhard Marti (367) mit zwei Punkten Vorsprung auf die zweite Gruppe, der Schützengesellschaft der Stadt Zürich, an die Spitze. Die zweite Vorrunde sah die Schützengesellschaft Uster mit 1508 Pkt., 4 Zähler vor dem PSV Wädenswil, in Front. Peter Bombassi (381 Pkt.), Daniel Rosenkranz (378), Susanne Schiesser (378) und Marc Wirth (371) trugen zu diesem kantonalen Bestresultat bei.

1. SG Uster 1508 Pkt. 2. PSV Wädenswil 1504 Pkt. 3. SG Stadt Zürich II 1503 Pkt. 4. SG Stadt Zürich I 1497 Pkt. Die **Standsschützen Höngg** erreichten mit 1472 Punkten den 14. Rang von insgesamt 25 Teilnehmern.

BIG BEN
School of English

Die sympathische
Sprachschule in Ihrer
Nähe, wo Sie wirklich
sprechen lernen.

Telefon 273 16 76
Wipkingerplatz 7, 8037 Zürich

Ein
fröhliches
Weihnachtsfest
wünscht Ihnen
Ihr Hairline Team

HAIRLINE
DAMEN + HERREN
Höngger Markt

Hier muss Ihr Geld arbeiten.

Zürcher Kantonalbank

restaurant rebstock taverne
Am Meierhofplatz
Zürich-Höngg
Telefon 341 85 55

Betriebsferien
vom 25. Dezember 1995
bis 9. Januar 1996
Am 23. Dezember bis 17.00 Uhr geöffnet.
Ab Mittwoch, 10. Januar, wieder offen.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir Ihnen ein Dankeschön für das entgegengebrachte Vertrauen und Ihre Treue aussprechen.

Frohe Festtage und ein gutes neues Jahr wünscht Ihnen
Martin Heinrich
und das Rebstock-Team

RESTAURANTS
NEUE
WID

Unsere Öffnungszeiten über die Feiertage 1995/96:

Sonntag, 24. Dezember 1995
offen 9.00 bis 15.00 Uhr

Montag, 25. Dezember 1995
offen 11.00 bis 18.00 Uhr

Dienstag, 26. Dezember 1995
offen 9.00 bis 18.00 Uhr

Mittwoch, 27. Dezember 1995
Ganzer Tag geschlossen

Sonntag, 31. Dezember 1995
offen 11.00 bis 14.00 Uhr
ab 19.00 Uhr Silvesterfeier

Montag, 1. Januar 1996
offen 11.00 bis 18.00 Uhr

Dienstag, 2. Januar 1996
offen 9.00 bis 18.00 Uhr

Mittwoch, 3. Januar 1996
Ganzer Tag geschlossen

Feiern Sie Silvester mit uns am
Broadway –
es hat noch Plätze frei!
Herr Schmid nimmt Ihre Reservation gerne entgegen.

Alex Meier
Weidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

Am Brühlbach
RESTAURANT

Allen Hönggern und Hönggerinnen wünschen wir geruhsame Festtage, im neuen Jahr das Allerbeste und herzlichen Dank für Ihre Treue!

Unsere geänderten Öffnungszeiten:

Heiligabend	8.30 bis 18.00 Uhr
Weihnachten	geschlossen
Stephanstag	11.30 bis 20.30 Uhr
Silvester	8.30 bis 18.00 Uhr
Neujahr	geschlossen
Berchtoldstag	11.30 bis 20.30 Uhr

Das Brühlbach-Team freut sich auf Ihren Besuch!

Weihnachten
kann kommen – wir sind bereit
Tolle Ideen und
wunderschöne Päckli

Drogerie Parfumerie

HÖNGGER MARKT
Daniel Fontolliet • Limmattalstr.186
8049 Zürich • Telefon 01-341 46 16

MIT UNSEREN GUTSCHEINEN
SCHENKEN SIE
SCHÖNHEIT UND WOHLBEFINDEN

GESICHTSBEHANDLUNGEN · MODELLAGEN ·
HAARENTFERNUNG · GEWEBESTRAFFEN ·
GANZKÖRPERMASSAGEN · CELLULITE-BEHANDLUNGEN

RUFEN SIE UNS AN, WIR BERATEN SIE GERNE.

Daniela Fagetti
COSMETIC STUDIO

REBSTECKWEG 1 8049 ZÜRICH-HÖNGG 01-341 84 08 P

NEU!

Die Geschenkidee von Berner: Das Jät-Abonnement.

Das hat es noch nie gegeben! Die neue Geschenkidee für Ihre Eltern, Ihre Freunde oder ganz einfach für sich selbst: Nie mehr jäten. Denn ab sofort gibt es exklusiv von Berner das Jät-Abonnement. Und das zu einem sensationellen Preis: Im Abonnement (7x jährlich) kostet **1x Jäten pro m² nur einen Franken!** Wir kommen vorbei und befreien Gartenbeet oder Terrasse sorgfältig ohne chemische Hilfsmittel von unerwünschtem Unkraut. Schonen Sie Ihren Rücken oder diejenigen Ihrer Lieben sowie Freunde, und machen Sie sich oder anderen eine grosse Freude! Ihr Anruf genügt, und wir informieren Sie gerne: Tel. 01/450 28 88.



BERNER GARTENBAU AG
• Planung • Realisation • Pflege • Beratung
Kalkbreitestrasse 122, Postfach, 8036 Zürich
Tel. 01 450 28 88 • Fax 01 450 28 85

Weihnachts-Ausverkauf mit 30% Rabatt

Wir wünschen unseren Kunden
viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr
und danken für Ihr Vertrauen.
Alles Gute · Camilla Hasler



CAT SERVICE
Ich, Tierliebhaber, kümmere
mich bei Ihnen zu Hause täglich
1-2 mal um Ihre Katzen, Hasen,
Vögel, Pflanzen und Briefkästen -
während Sie in den Ferien oder
beruflich unterwegs sind.
Tel. 01 342 45 21

HAUSBETREUUNG
24 Stunden

**PFLEGE
und
BETREUUNG**

Individuell bei Ihnen
zu Hause,
vom Baby bis zum Senior.
Telefon 01 / 342 20 20 / 21

Christine Demierre

**EXPRESS
THEKE**

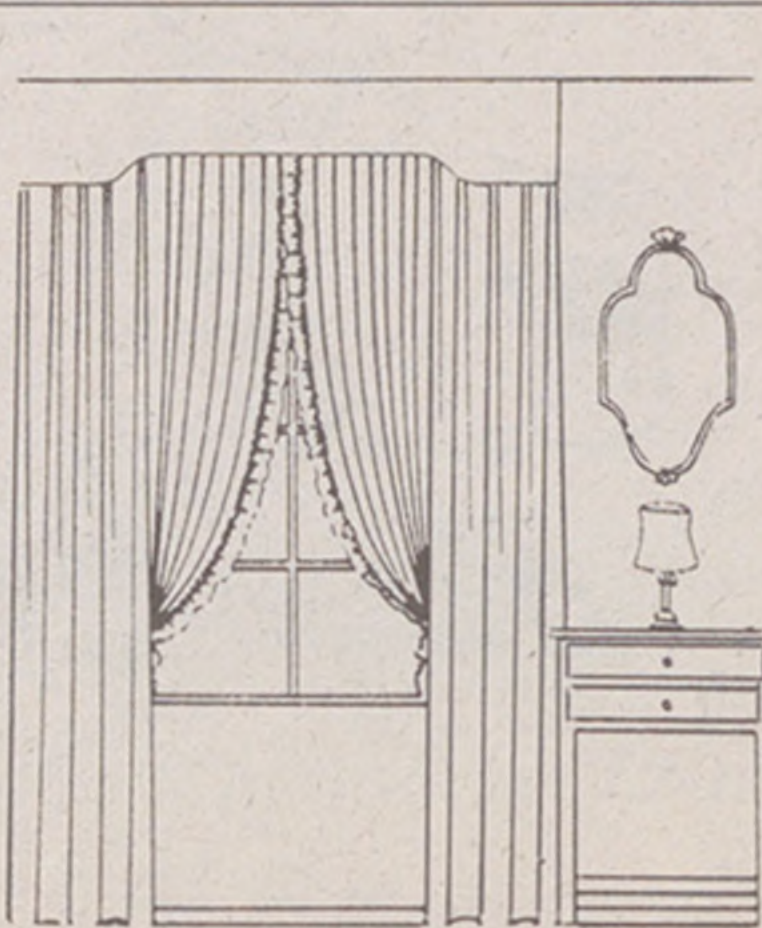
Gratis-Hauslieferdienst
Mo-Fr ab 17Uhr

LIMMAT
APOTHEKE
Tel. 01-341 76 46

Rot oder blond
problemlos möglich
Fragen Sie das Team
aus dem

**Damensalon
Jasmin**

Hedy Zimmerli und Personal
Limmattalstrasse 59
Telefon 342 14 86 P



**Ihr Vorhang-
Fachmann**

Urs Blattner
Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädeli 6
8037 Zürich-Wipkingen
Telefon 271 83 27



Urs Blattner

Innendekorationen
Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche,
Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.
Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel
Antikpolsterei

Telefon 271 83 27, Fax 273 02 19
Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)
vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung

Ideen
zum
Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTTLER

**BRUDER & ZWEIFEL
GARTENBAU**

Wir sind spezialisiert auf:
• Gartenpflege
• Baumpflege
• Gartenumänderungen
• Neugestaltungen von Gärten

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 077 77 15 43, von 7.00 bis 18.00 Uhr

Das Fitnesscenter in Ihrer Nähe
**FITNESS
WORLD HÖNGG**
Limmattalstrasse 400 · 8049 Zürich
Telefon 01-341 49 42

Das Fitness World Höngg-Team
bedankt sich herzlich
für die Zusammenarbeit
im vergangenen Jahr und wünscht
Ihnen allen schöne Weihnachten
und ein gutes
«gesundes» neues Jahr.

Liegenschafts- markt

Gesucht

3 1/2-Zimmer-Wohnung

in Höngg, Wipkingen, Zürich-Affoltern,
obere Stockwerke, ruhige Lage.
Maximaler Mietzins inklusive Fr. 2500.—
Telefon Geschäft 202 62 24,
Privat (19.00 bis 21.00 Uhr) 844 49 56.

Zürich-Höngg, Bushaltestelle Heizenholz,
per 1. April 1996

3 1/2-Zimmer-Wohnung

90 m², 2. Stock (Lift), Wohnen/Essen 32 m²,
Parkett, Bad/WC getrennt, gedeckter Balkon
(10 m²). Nettozins Fr. 1790.—, Einstellplätze
vorhanden. Telefon 01/312 23 25

**Firmengründungen · Buchhaltungen
Revisionen · Steuern · Erbteilungen
Mehrwertsteuer-Abrechnungen**

Treuhandbüro Heinz P. Keller
eidg. dipl. Buchhalter
Limmattalstr. 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01/341 35 55, Fax 01/342 11 31

**Gartenbau
Gartenpflege
Pflanzenservice**



Zürich ☎ 341 39 02

**R. SPILLMANN
TRANSPORTE
ZÜRICH**
Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/271 47 39

Umzüge

2 Männer plus
Wagen Fr. 129.—Std.
(jeder weitere
Mann Fr. 55.—)
Schränkmontage.
Seit 21 Jahren
Abfuhr, Sperrgut.
Tel. 01-341 83 55
Natel 077-78 22 71

Haben sie schon
daran gedacht?
Schweizer Berghilfe
Zürich

Spur-0
Modellbahner
sucht günstigen

**Keller/
Lagerraum**

zirka 150 m²,
in Zürich
Kreise 10, 11, 12
Telefon 371 74 64,
mittags

**TV + Video
Reparatur-Pikett-
dienst mit Garantie.**
Sofort, schnell und günstig.
01/431 39 56



ELEKTRO VOLT AG

Riedhofstrasse 354
8049 Zürich
Telefon 01 342 30 30

■ Service
■ Umbau · Neubau
■ Telefon · TV
■ Störungsdienst
24 Stunden

**malergeschäft
r. lingua**

...erledigt
eggbühlstrasse 6 8050 zürich
tel. 01/302 47 67 fax 01/302 82 67
sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!

Gratisräumung

von Wohnungen, Kellern usw.
Holen Flohmarktsachen ab,
kaufen Antiquitäten.
Telefon 341 29 35, M. Kuster



«Ich, Arthur Müller, gelernter
Mechaniker, bin seit neun
Jahren

**Streifenwagen-
fahrer**

bei der Stadtpolizei Zürich.
Dank der unregelmässigen Ar-
beitszeit habe ich viel Spiel-
raum für die Ausübung mei-
ner Freizeitaktivitäten.»

Wäre dies auch etwas für Sie?
Schweizerinnen und militär-
diensttaugliche Schweizer im
Alter von 20 bis ca. 30 Jahren,
mit abgeschlossener Berufsaus-
bildung, erhalten unsere Infor-
mations- und Bewerbungsunter-
lagen über Tel. 01/216 70 46,
ab Tonband 01/211 04 00 oder
mit untenstehendem Talon.



**Stadtpolizei
Zürich**

Senden Sie mir unverbindlich
die Informations- und Bewer-
bungsunterlagen über den
Polizeiberuf. H/B

Vorname: _____
Name: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____
Telefon: _____
Einsenden an: Stadtpolizei Zürich, Personal-
werbung, Postfach 230, 8021 Zürich.



**Heizöl
Cheminée-Holz
Union Briketts
Shell Gas**

Neu auch am Samstag
von 10.00—12.00 Uhr geöffnet.

Willy Huber

Zürich-Höngg
Büro Gsteigstrasse 3
Telefon 01/341 70 84
Fax 341 71 92